ZEITSCHRIFT DES BUNDES DER
ÖSTERREICHISCHEN TRACHTEN- UND HEIMATVERBÄNDE

Unser Brauch

Foto: Pokale des Tennengauer Preisplattelns / Heimatverein Edelweiß Kuchl

39. Jahrgang | Nummer 122 | Sommer 2019
Österreichische Post AG | 9710 Feistritz/Drau

Volkstanzverband Burgenland www.volkstanz-burgenland.at
LO Matthias Beck, 7100 Neusiedl am See, Mittlerer Sauerbrunn 25
Mobil: 0676/5952424, Mail: info@volkstanzverband-burgenland.at
Presse: Andrea Neuhauser, Mail: andrea-neuhauser@hotmail.com

Kärntner Volkstanz- und Trachtenverband www.lth-kaernten.at
LO Günther Lippitz, Mobil: 0664/3089025, Mail: lippitzg@aon.at
Verbandsbüro: Nevena Amlacher, Mießtalerstraße 6, 9020 Klagenfurt
Mail: office@kvt-kaernten.at
Presse: Sieglinde Mayer, Mobil: 0676/3806779, Mail: sieglinde.mayer@a1.net

Club Kultur.Region Niederösterreich www. kulturregionnoe.at
Vorsitzender Dr. Edgar Niemeczek
Verbandsbüro: 3452 Atzenbrugg, Schlossplatz 1, Tel.: 02275/4660
Mail: office@kulturregionnoe.at
Ansprechpartner: Franz Steininger, Mobil: 0664/31177040
Mail: tanzforum@volkskulturnoe.at
Presse: Mag. Doris Zizala, Tel.: 02732/8501529
Mail: doris.zizala@volkskulturnoe.at

Heimat- und Trachtenvereine Oberösterreich www.landesverband-ooe.at
LO Kons. Gerhard Steiner, Mobil: 0676/3411002
Mail: gerhard.steiner@landesverband-ooe.at
Verbandsbüro: 4020 Linz, Bethlehemstrasse 1c

Landesverband Salzburger Heimatvereine www.heimatvereine.at
LO Walli Ablinger-Ebner, Mobil: 0664/1970085, Mail: walli.ebner@gmail.com
Verbandsbüro: GF Robert Leitgeb, 5020 Salzburg, Zugallistraße 10
Tel.: 0662/80422400, Mail: office@heimatvereine.at
Presse: Angelika Reichl, Mobil: 0664/8549178
Mail: angelika.reichl@salzburgervolkskultur.at

Verband der Heimat- und Trachtenvereine Salzkammergut
www.salzkammergut-tracht.at
Kons. August Niederbrucker, 5311 Innerschwand, Bergen 25
Tel.: 0664/3443841, Mail: office@salzkammergut-tracht.at
Presse: Ingrid Schuller, Mobil: 0699/11789128, Mail: ingrid@hausschuller.at

Landestrachtenverband Steiermark www.trachtenverband-stmk.at
Obmann Balthasar Kendlbacher, Mobil: 0664/1189942
Mail: b.kendlbacher@ainet.at
Verbandsbüro: 8700 Leoben, Erzherzog Johann-Str. 14
Mail: trachtenverband.stmk@aon.at
Presse: Prof. MMag. Elke Knoll, Mobil: 0664/9109345, Mail: elke.knoll@phst.at

Tiroler Landestrachtenverband www.landestrachtenverband.at
LO Oswald Gredler, Mobil: 0664/1611913
Verbandsbüro: 6020 Innsbruck, Speckbacherstr. 41
Mail: landestrachtenverband@tirol.com
Presse: Gabi Kirchmair, Mobil: 0680/3152230, Mail: gabi.kirchmair@gmx.at

Vorarlberger Landestrachtenverband www.vorarlberger-landestrachtenverband.at
LO Ulrike Bitschnau, 6773 Vandans, Daleustr. 5a, Mobil: 0664/5243530
Mail: ulrike.bitschnau@trachtenverband.at

INHALT

Vorwort
Terminvorschau 3

Nachruf:
Otto Dufter & Zdenek Pšenica 4
Bundesarchiv 5

Österreichische Trachtenjugend 6
CIOFF 7

Plattform Volkskultur Österreich 8-9
CIOFF 9

Referat Tracht 10-11

Eine Tracht aus Österreich 12-13

FACHBERICHT: Lungauer Schmuck 14-15
Juppenwerkstatt 15

BERICHTE AUS DEN LANDESVERBÄNDEN:
Burgenland 16
Salzburg 17-19

Tirol 20 - 22
Vorarlberg 23

Niederösterreich 24-25

Oberösterreich 26-27

Kärnten 27-29

Steiermark 30-32

Salzkammergut 33

Impressionen 34-35

Herausgeber, Eigentümer, Verleger: Bund der Österreichischen Trachten- und Heimatverbände, Sitz: Salzburg-Lainerhof, Präsident: Rupert Klein, rupert.klein@trachten.or.at
Inkasso: Renate Kendlbacher, Wurschnigstraße 56, 9710 Feistritz/ Drau, 0664/1775000, Mail: r.kendlbacher@aon.at
Layout: Vanessa Schöpp, Redaktionsmitteilung: „Unser Brauch" erscheint 3x jährlich, Jahresabo: Euro 9,-
Konto: Volksbank Salzburg, IBAN: AT 86450100000103585, BIC: VBOEATWWSAL; ZVR-Zahl 873334523
Verantwortlich für die jeweiligen Beiträge sind ausschließlich die Verfasser; Aufgabepostamt 9710 Feistritz/ Drau, **www.trachten.or.at**

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **1.11.2019**

Für Unterstützung danken wir:: Bundeskanzleramt

Mündig oder Hilflos...?!

Beide Begriffe nehme ich wahr, wenn ich die täglichen Nachrichten lese. Obwohl wir mehr wissen als je zuvor, gibt's scheinbar keine Lösungen. Wir haben verlernt oder nie gelernt, die eigenen Probleme selbst zu lösen. Jetzt weiß ich schon, dass wir alle keine Wunderwuzi sind. Aber, schieben wir nicht oft die Zuständigkeit auf andere Instanzen ab?
Da jammern wir, wenn die dörfliche Infrastruktur (z.B. Geschäfte) sich verdünnt aber gleichzeitig kaufen wir fleißig im Online-Versand.
Apropos einkaufen – das tun wir ja gerne und üppig. Österreichs Haushalte entsorgen jährlich 360.000 Tonnen!! (nicht kg!!) Lebensmittel im Müll. Oder, einer Studie nach, hängen in Österreichs Kästen 550 Millionen Kleidungsstücke, von denen 72 Millionen Stück so gut wie nie getragen werden.

Wir leben in einer Vollkasko-Gesellschaft und schieben alles auf die Konzerne, die Politik und/oder andere dunkle Mächte, wenn etwas nicht so funktioniert wie man das gerne hätte. Menschen, die jeden Euro umdrehen müssen, klagen selten, sondern sehr viel öfter die, die keinen Grund dazu hätten. Freilich gilt das nicht immer und für alle. Vieles in unserer Welt ist aus dem Lot und gehört neu justiert. Nur wir dürfen nicht die Hände in den Schoß legen und nur mehr fordern.

Der Spielraum etwas zu ändern ist groß – das sollte man nicht aus den Augen verlieren.
Nicht nur der in der Politik, wie viele meinen, sondern auch der in den eigenen vier Wänden. Der vor allem..... meint H. Gmeiner und
Euer Präsident Rupert Klein

Terminvorschau

Hier die wichtigsten Termine 2019 des Bundes der Österreichischen Trachten- & Heimatverbände im Überblick:

13. - 15. September 2019
Bundestanzseminar in Schruns im Montafon - Vorarlberg

11. - 13. Oktober 2019
Bundestagung mit Hauptversammlung und Neuwahlen in Mayrhofen im Zillertal - Tirol

Die Bundestagung ist nur Mitgliedern vorbehalten.
www.trachten.or.at

Foto: Vorarlberger Trachtenverband / Dietmar Mathies

Kennen Sie schon unsere Facebook-Seite?

Der Bund der Österreichischen Trachten- und Heimatverbände ist auch auf Facebook vertreten.
Unter **www.facebook.com/trachtenbund/** reinschauen, "Gefällt mir" drücken und immer auf dem Laufenden sein.
Wir freuen uns auf Eure Likes!

TEXT: Präsident Rupert Klein

Trauer über die Grenzen hinaus

Otto Dufter

Ehrenvorsitzender des Bayerischen Trachtenverbandes

Im Alter von 84 Jahren verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit Otto Dufter senior aus Unterwössen, Landkreis Traunstein. Mit seinem Tod verliert der bayerische Trachtenverband sein wohl bekanntestes Mitglied. Otto Dufter war mit Leib und Seele Trachtler und Funktionär, für seine jahrzehntelang ausgeführten Ämter wurde er vielfach ausgezeichnet. So erhielt er u.a. auch die Goldene Verdienstmedaille des Bundes der Österreichischen Trachten- und Heimatverbände.

Der gelernte Zimmerer stand 17 Jahre an der Spitze der Bayerischen Trachtler und war maßgeblich an der Entwicklung des Verbandes beteiligt. Er hatte den Blick für das Wesentliche und das Gespür für das Notwendige. Er war Reformer und Neugestalter. Seine jahrzehntelangen Kontakte zum Bund und zu einzelnen Landesverbänden mündeten vielfach in persönliche Freundschaften.

Foto: Bayerischer Trachtenverband

Zdeněk Pšenica

Präsident des Tschechischen Folkloreverbandes

Der Präsident des Tschechischen Folkloreverbandes ist unerwartet im 55. Lebensjahr verstorben. Mit Zdenek verbindet uns eine jahrelange Zusammenarbeit und Freundschaft.

Der Besuch der Bundestagung 2018 in Vorarlberg ist uns noch gut in Erinnerung. Seine große Vorliebe galt dem Volkstanz. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen in Tschechien pflegte er die nachbarschaftlichen Beziehungen und vertiefte die Kontakte.

Foto: Bundestagung 2018 Vorarlberger Landestrachtenverband - Dietmar Mathies

TEXT: Eva Knaus-Reinecker

Das Bundesarchiv stellt sich vor

Das Archiv des Bundes der Österreichischen Trachten- und Heimatverbände befindet sich im Lainerhof, dem Zentrum der Brauchtumsvereine der Stadt Salzburg. Bei der Bundestagung im Oktober 2014 wurde das Archiv erstmals den Verbandsmitgliedern präsentiert.

Die Bibliotheksbestände werden seit dem Jahr 2013 aufgearbeitet und sachgerecht inventarisiert. Bevor mit der EDV-Erfassung begonnen werden konnte, mussten viele der Publikationen erst entstaubt, sortiert und geordnet werden. Danach wurden die Bücher, Fachzeitschriften, DVDs und CDs jeweils mit einer Sachgruppen- und Inventarnummer versehen und digital erfasst. Aktuell sind etwa 1.350 Publikationen verzeichnet. Die Bibliothek des Bundesarchivs wird laufend erweitert.

Die Bücher und Zeitschriften decken umfangreiche Themengebiete ab, wie etwa Trachten- und Heimatvereine, Volksmusik, Volkstanz, Fest und Bräuche, internationale Volkskultur, Regionalgeschichte und Volkskunst. Außerdem befinden sich die Reihe „Corpus musicae popularis austriacae“ des Österreichischen Volksliedwerkes und der „Österreichische Volkskundeatlas“ im Bestand des Archives. Zu den vorhandenen Zeitschriften gehören neben „Unser Brauch“ und den Vereinszeitschriften aus den einzelnen Bundesländern, wie etwa das „Mitteilungsblatt des Landesverbandes der Heimat- und Trachtenvereinigungen Oberösterreich“, „Der Trachtler“ aus Tirol oder die Zeitschrift der Salzburger Volkskultur „Volks.kultur.gut“, auch überregionale Zeitschriften, wie „Folk Culture“, die „Deutsche Trachtenzeitung“ oder „Der Oberbayerische Kalender“. Darüber hinaus sind im Archiv Zeitschriften zu fachspezifischen Themen wie z.B. Volkstanz („Der fröhliche Kreis“) oder Volksmusik („Sänger- und Musikanten-Zeitung“) zu finden.

Vereinsinterne Unterlagen, wie Protokolle, Fotos und andere Dokumente zählen ebenso zum Bestand des Archives. Neben der laufenden Inventarisierung von Neuzugängen für die Bibliothek, gehört die Erfassung und Dokumentation der Altbestände zur zentralen Arbeitsaufgabe im Archiv des Bundes.

Blick in die Bücher- und Zeitschriftensammlung des Archivs

Auch die Statue der Hl. Notburga, Patronin der Österreichischen Trachten- und Heimatverbände, befindet sich im Bundesarchiv.

Nicht nur aktuelle, auch alte Zeitschriften, wie diese Ausgabe der Zeitschrift „Heimat und Volk“ sind im Archiv untergebracht.

Alle aktuellen Infos und Berichte auch online unter
www.trachten.or.at
nachlesbar!

Bundestrachtenexkursion

in der Steiermark

Vom 24. bis 28. April fand die Trachtenexkursion des Bundes in der Steiermark statt. Dabei waren 15 interessierte Damen und 1 begeisterter Trachtler aus den Bundesländern Tirol, Salzburg, Kärnten, Niederösterreich und der Steiermark. Die Veranstaltung war auch Teil der Feiern anlässlich 70 Jahre Landestrachtenverband Steiermark.

Am Freitag trafen wir uns in der Lederhosenschneiderei Roland Steinhard in Krakaudorf im schönen Murtal. Das Unternehmen gibt es bereits in der 4. Generation. Hier wurden uns die Unterschiede von Salzburg-Bayrischer und Steirischer sowie kurzer und Kniebundlederhose gezeigt. Wir konnten das Auftragen des Musters bis zum Sticken der jeweiligen Lederhose verfolgen. Teilweise wird das Hirschleder mit Gamsleder verstärkt, zB an der Gesäßtasche, bei der Stickerei an der Seitennaht sowie bei der Hosentasche und am Latz. Am Nachmittag durften wir dem Goldschmied Gunther Berger in Knittelfeld über die Schulter schauen. Dabei konnten wir sehr viel erfahren – z.B. wie Schmucksteine gefasst werden, über die Zusammensetzung der verschiedenen Edelmetalle und Legierungen und auch über die Reinigung der Pretiosen.

Nach dem Abendessen besprachen wir die besonderen Eigenheiten der jeweiligen Trachten aus den einzelnen Bundesländern.

Samstag führte uns die Exkursion in das Mürztal, nach Kapellen zur "Villa Buchter", wo uns Frau Ingrid Deininger die Herstellung von heimischer Schafwolle näherbrachte. Von der Schur bis zum Katatschen, dem anschließenden Walken und dem abschließenden Filzen. Im Anschluss durften wir eine "Modenschau" genießen – wir konnten bewundern, welche edlen Stücke aus Schafwolle hergestellt werden können. Vom Janker, Hut, Umhang, Socken und vieles mehr. Im Workshop konnten wir Spinnen - am Spinnrad oder an der Spindel, sowie nass oder trocken Filzen. Jede und jeder durfte sein erarbeitetes Werkstück mit nach Hause nehmen.

Der Nachmittag führte uns zur Glasmanufaktur Kaiserhof ins Neuberger Münster. In diesem ehrwürdigen Gebäude wurde uns gezeigt, wie das Glas über Nacht im Schmelzofen bei 1400 Grad geschmolzen wird, damit es tags darauf bei 1200 Grad zu Vasen, Gläser, Teller, Skulpturen, Blumen uvm. verarbeitet werden kann. Mit Kreativität und fachlicher Kompetenz und unter Verwendung geheimer Rezepturen fabrizieren erfahrene Glasbläser aus den einfachen Grundstoffen Quarzsand, Kalk, Pottasche und Natriumcarbonat hochwertiges und kunstvolles Farbglas.

TEXT: Christine Gänser

Wieder zu Hause gab es nach dem Abendessen einen Heimatabend, aufgespielt wurde von der Hausmusik Fössl. Weiters zeigte die Murtaler Verbandstanzgruppe, Tänze und Plattler, umrahmt wurde der Abend von Mundartgeschichten - gelesen von Balthasar Kendlbacher. Zu diesem eindrucksvollen Abend wurde vom Steirischen Landesverband geladen.

Sonntagvormittag besuchten wir noch den Hirschhornschnitzer Gerhard Diethart am Hohentauern. Hier konnten wir seinen geschickten Händen zusehen, wie wahre Kunstwerke aus Hirschhorn herausgearbeitet wurden. Im Ausstellungsraum werden wir die fertigen Produkte, Hosenträgerrosetten mit verschiedenen Motiven, Knöpfe, Schmuckstücke, Tuchringe, Jagdmesserhefte-Griffe präsentiert. Wir bestaunten und haben käuflich erworben.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen erfolgte die Abreise. Erfreulich möchten wir erwähnen, dass uns der Präsident des Bundestrachtenverbands Rupert Klein besucht hat, für 2 Tage mit uns gereist ist und auch beim Wollprogramm aktiv und mit vollem Eifer mitgearbeitet hat.

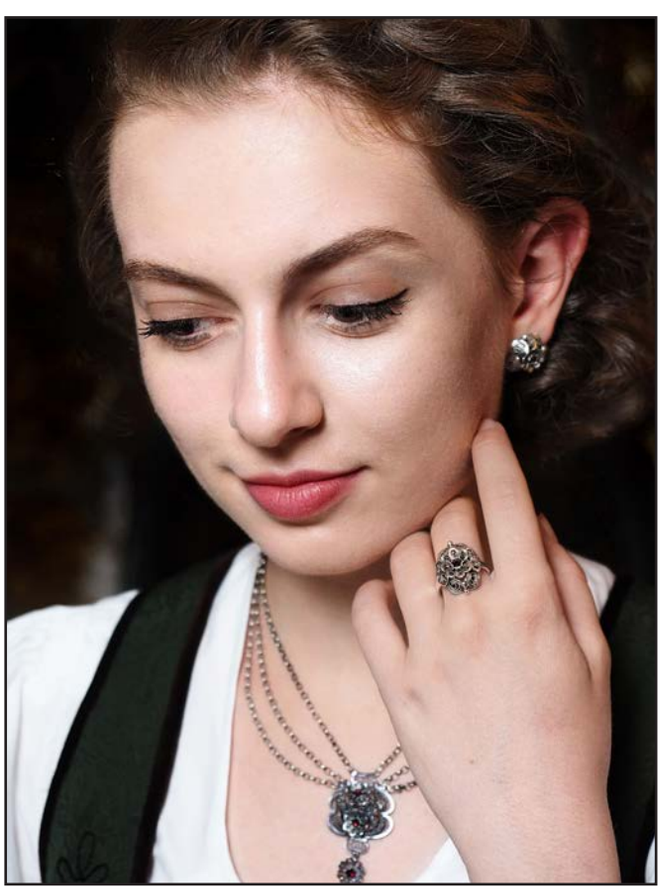
Ein Dankeschön auch unserem LTV Obmann Balthasar Kendlbacher für seine Begleitung am Freitag nach Krakaudorf und die kulinarischen Einladungen von Seiten des Steirischen Landesverbandes.

Fotos:
Bundestrachtenreferentin
Andrea Maurer

Der „LUNGAUER SCHMUCK“ bewegt Generationen

Im Jahr 1898 siedelte sich der Goldschmied Herr Ludwig Neufeld mit seiner Werkstatt in Tamsweg an.
In seinem Betrieb wurde ein ganz spezieller Trachtenschmuck in Silber mit filigraner Handarbeit hergestellt. Das besondere Merkmal sind die fein gearbeiteten Blumen, die in die Schmuckstücke eingearbeitet sind, oder lose an den Colliers hängen.

Die weitere Generation der Familie Neufeld, Herr Ludwig Neufeld geb. 1907 hat den Schmuck in seinem einzigartigen Design in den 1950er Jahren über die Grenzen des Lungaues bis nach Bayern hinaus als „LUNGAUER SCHMUCK“ verkauft und bekannt gemacht.
Die verschiedenen Heimatwerke, Juweliere und Trachtengeschäfte hatten den einzigartigen, filigranen Schmuck wie z.B. Silberknöpfe, Tuch- und Haarspangen, Hals- und Kropfketten, Ringe und Broschen in ihrem Sortiment.
Selbst Kaiserin Sirikit von Thailand bekam diesen schönen Trachtenschmuck in Gold gearbeitet über das oberösterreichische Heimatwerk aus der Goldschmiede Neufeld in Tamsweg.
Auch Familie Trapp gehörte zu den Kundschaften.
In dritter Generation führte Herr Ludwig Neufeld geb. 1948, nach dem Tod von seinem Vater (1970) den Betrieb mit zehn Mitarbeitern weiter.
Im Lungau bieten zur Zeit vier Goldschmiedebetriebe ihre Arbeit an, davon wurden drei Betriebsgründer im Hause Neufeld ausgebildet.
In den 1980er Jahren wurde der filigrane, in Handarbeit hergestellte Schmuck durch die Billigware aus der Industrie ins Abseits gestellt.
Aus diesem Grund musste 1986 die Goldschmiede Neufeld in Tamsweg geschlossen werden.
Über die Jahre verlor dieser besondere Schmuck an Wertschätzung und geriet in gewisser Weise in Vergessenheit.
Als die Bezirkstrachtenreferentin Agnes Luginger ihr Ehrenamt 2017



Fotos: Firma Neufeld / Tamsweg

TEXT: Agnes Luginger

übernahm, bekam sie von ihrer Mutter einen besonderen Schmuck geschenkt.
Sie hat diesen immer in Würde getragen, da es ein Erbstück ist.
Durch viele kleine Zufälle wurde Agnes Luginger aufmerksam, dass sie im Besitz eines Lungauer Schmuckes ist, das weckte in ihr großes Interesse.
Ihr bestreben war es, Herrn Ludwig Neufeld, der seit gut 35 Jahren in Bad Vöslau / Niederösterreich lebt und dort ein Schmuckgeschäft betreibt, kennenzulernen.
Sie wollte über den Lungauer Schmuck mehr erfahren, um auch die Wertigkeit und Besonderheit von diesem filigranen Handwerk an die ca. 800 aktiven Trachtenfrauen im Lungau weitergeben zu können.
Für Herrn Neufeld war der überraschende Kontakt aus der alten Heimat etwas ganz Berührendes und Erfreuliches.
Mittlerweile wurden und werden noch immer die vorhandenen Schmuckstücke aus den Schränken und Schatullen geholt, neu aufpoliert und zu den diversen Lungauer Festtags-, Sonntags-, und Werktagstrachten getragen, weitergeschenkt oder in Würde vererbt.
Damit viele Damen die Möglichkeit haben, den „LUNGAUER SCHMUCK“ zu erwerben, hat Herr Neufeld mit den Lungauer Trachtenreferentinnen eine Kollektion zusammengestellt.
Denn es soll nicht nur: „Die Asche bewahrt werden, sondern das Feuer von Tradition und Brauchtum weiter getragen werden“.

INSERAT

DAMENSCHNEIDERİN
DAMEN- & HERREN-SCHNEIDERİN
Schwerpunkt Trachtenschneiderei

HUTMACHERİN

Der Verein Juppenwerkstatt Riefensberg sucht Sie für die Zusammenarbeit in einer neuen Werkstatt.

Arbeitsbeginn I Herbst 2019

Juppenwerkstatt Riefensberg
zH Doris Kranzelbinder, Obfrau
Dorf 52 I A 6943 Riefensberg
T +43 5513 83 56-15
info@juppenwerkstatt.at

Hier könnte ihre bezahlte Einschaltung stehen!

Gerne bewerben wir ihre Veranstaltung, Firma usw. in der Zeitschrift "Unser Brauch".

Bei Interesse melden unter:
office@trachten.or.at oder 0664/9106039

PREISE:

1/1 Seite	390,00 Euro
1/2 Seite	210,00 Euro
1/3 Seite	150,00 Euro
1/4 Seite	115,00 Euro
1/8 Seite	60,00 Euro

ANGEBOT:
Bei Einschaltungen für ein Jahresabo (3 Ausgaben) gewähren wir 10 % Rabatt.

Preise inkl. Satz- & Layoutkosten

Volkskulturfestival aufhOHRchen

machte Waidhofen an der Thaya zum Zentrum der Volksmusik!

Rund 15.000 musikbegeisterte Besucherinnen und Besucher erlebten beim Volkskulturfestival aufhOHRchen aufregende Tage mit Musik, Gesang und Tanz. Gemeinsam mit den Veranstaltern, der Volkskultur Niederösterreich und der Stadtgemeinde Waidhofen an der Thaya, erlebten die aufhOHRchen-Gäste ein großartiges Begegnungsfest.

Seit 27 Jahren wandert aufhOHRchen durch Niederösterreichs Regionen und zeigt die Aktualität und Schönheit von Volkskultur und Volksmusik auf! Waidhofen an der Thaya war nun von 30. Mai bis 2. Juni die Hauptstadt der Volksmusik und brachte grenzenlosen Kulturgenuss ins nördliche Waldviertel! aufhOHRchen präsentierte sich auch 2019 wieder jung, modern und vielfältig. 1200 Musikanten verwandelten in 34 Teilveranstaltungen die gesamte Stadt in eine große Bühne. Rund 80 Ensembles, Blasmusikkapellen, Chöre und Vokalensembles, 350 Regelschüler und Musikschüler spielten auf, tanzten, sangen und brachten das Publikum dazu mitzumachen.

„Kultur ist sinnstiftend und überwindet Grenzen, Volkskultur kommt aus der Mitte der Gesellschaft und stellt den Menschen in den Mittelpunkt“, zeigte sich Landesrat Ludwig Schleritzko, der in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner gekommen war, begeistert vom Festival aufhOHRchen.

„Das Konzept des Festivals aufhOHRchen hat seit Beginn durch sein einzigartiges integratives Konzept nichts an Strahlkraft eingebüßt. Auch in Waidhofen durften wir ein großes Begegnungsfest erleben, das hoffentlich noch lange in der Region nachwirkt!“, so Volkskultur Niederösterreich-Geschäftsführerin und Festivalleiterin Dorli Draxler.

„Ein großartiges Festival mit toller nachhaltiger Musik!“, war das Resümee von Bürgermeister Robert Altschach nach vier Tagen aufhOHRchen.

In den Festivaltagen konnte man darüber hinaus zahlreiche Ehrengäste begrüßen, neben Landesrat Ludwig Schleritzko freuten sich Bürgermeister Robert Altschach und Festivalleiterin Dorli Draxler über den Besuch von Altlandeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Hilfe im eigenen Land-Präsidentin Sissi Pröll, Landesrat und Vizebürgermeister Gottfried Waldhäusl, Bundesrat Eduard Köck, Bundesrätin Andrea Wagner, Nationalratsabgeordnete Martina Diesner-Wais, Landjugend NÖ-Geschäftsführer Reinhard Polsterer, NÖ Blasmusikverbandsobmann Peter Höckner sowie Kultur.Region.Niederösterreich-Geschäftsführer Martin Lammerhuber.

Das persönliche Erlebnis steht im

Fotos: Volkskultur Niederösterreich

Mittelpunkt jedes Festivals – so wird Volkskultur erlebbar und die gesamte Bandbreite und Attraktivität österreichischer Volksmusik sichtbar. Ob beim umfangreichen Vorprogramm ab Anfang Mai oder dem dichten Festivalprogramm mit Schulvorführungen, Wirtshausmusik, Straßenmusik, Chöretreffen oder musikalisch gestalteten Gottesdiensten, die Besucher genossen das unbeschwerte, fröhliche und gesellige Volkskulturfest.

Waidhofen an der Thaya erlebte vier intensive Tage voller künstlerischer Höhepunkte.

Verbindendes Thema bei aufhOHRchen war diesmal der grenzüberschreitende Dialog – zwischen Volksmusik und Klassik, zwischen Niederösterreich und Tschechien, zwischen Jung und Alt zwischen Tradition und Moderne. So brachte das Eröffnungskonzert am Donnerstag, 30. Mai, Widmungsstücke für Waidhofen sowie Volksmusik mit dem Waldviertler Urgestein Franz Wieczorek und dem Ensemble Dreimäderlhaus aus dem Mostviertel. Der anschließende Theaterabend im TAM-Theater an der Mauer thematisierte den „Klimawandel im Waldviertel".

Beim Schulprojekt „Mit allen Sinnen" nahmen am Freitagvormittag rund 200 Pflichtschüler aus vier Waidhofner Schulen teil und präsentierten ihre Projekte, die in intensiver Vorbereitungsarbeit bereits seit Monaten erarbeitet wurden. Eine umjubelte Ausstellung der jungen Künstler im Stadtmuseum stellte Museumsstücke von morgen vor.
Beim nachmittäglichen Konzert mit Ensembles der Albert Reiter Musikschule unter der Gesamtleitung von Riccarda Schrey zeigten die jungen Musikschülerinnen und -schüler ihr herausragendes Können. Nach den musikalischen aufhOHRchen-Grüßen im Kolping-Wohnhaus folgte die Präsentation der Wirtshausmusikanten, die am Abend in neun Gaststätten aufspielten. Die musikalische Bandbreite reichte von der Fuchsbartlbanda über Stelzhamma bis zur Borderland Dixieband – und es herrschte beste Stimmung bis spät in die Nacht.

Straßenmusikanten ließen am Samstagvormittag Plätze und Wege in Waidhofen erklingen. Gleichzeitig brach eine Raddelegation angeführt von Festivalleiterin Dorli Draxler und Bürgermeister Robert Altschach und begleitet von einer großen Schar von Ehrengästen am Radweg Thayarunde von Slavonice nach Waidhofen an der Thaya auf. Am Nachmittag wurden die aufhOHRchen-Radfahrer feierlich von Landesrat Schleritzko bei der aufhOHRchen-Bühne in Waidhofen willkommen geheißen. Der Nachmittag stand im Zeichen der Vokalen Begegnung von 13 Chören und Vokalensembles. Sie stimmten Lieder und Weisen an und brachten so manche Kostbarkeiten aus dem niederösterreichischen Volksliedarchiv zu Gehör.
Ein Höhepunkt des Festivals war das umjubelte Festkonzert „Grenzenlos" mit der Donau Philharmonie Wien unter Leitung des Waidhofners Manfred Müssauer. Musikalische Gäste wie Katica Illényi aus Ungarn und das „Maunag'sang" mit Poidl Breinlinger aus Bayern, Oberösterreich und Salzburg bereicherten das brillante Programm.

Die musikalisch gestalteten Gottesdienste am Freitag und Samstag sowie zwei Festgottesdienste am Sonntag waren auch dieses Jahr wieder Glanzpunkte im Ablauf von aufhOHRchen. Ein zünftiger Frühschoppen mit dem Blasorchester Waidhofen an der Thaya war der Startschuss zum Finale von aufhOHRchen am Sonntag. Mit einem Sternmarsch und einem Großkonzert der Blasmusik sowie dem großen Abschlussfest Miteinander aufhOHRchen mit zahlreichen Chören, Tanzgruppen, Blasmusik- und Volksmusikgruppen klang aufhOHRchen 2019 gemütlich aus.

Foto: Volkstanzverband Burgenland

Foto: Karl Naschenweng

Foto: Günther Salzger

Österreichische Post AG | Info.Mail Entgelt bezahlt
Aufgabepostamt 9710 Feistritz/Drau

BUND DER ÖSTERREICHISCHEN
TRACHTEN- UND HEIMATVERBÄNDE

WWW.TRACHTEN.OR.AT